

Beschlussvorlage öffentlich

Nr. 30/2023

Tagesordnungspunkt 7: Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn Erweiterung: -
QNG-Zertifizierung

Verbandsversammlung

Sitzung am 27.07.2021

1. Begründung:

Damit die Erweiterung des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegersbrunn über das KfW-Programm gefördert werden kann, ist eine Zertifizierung nach QNG erforderlich. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass vermutlich, nach den bisherigen Erkenntnissen, für das Mensagebäude ein eigener Förderantrag gestellt werden kann.

Damit im Rahmen der Ökobilanzierung ein Standard erreicht wird, der eine Zertifizierung ermöglicht, muss in weiten Teilen ein Holzbau vorgesehen werden. Andernfalls ist eine Förderung ausgeschlossen.

Aus diesem Grund wurde nunmehr festgelegt, das Mensagebäude in Holzbauweise zu errichten.

Der Erweiterungsbau im Süden ist derzeit als Stahlbetonbau geplant, was derzeit als die kostengünstigste Variante erscheint, eine Förderung nach dem KfW-Programm jedoch ausschließt.

Um zu ermitteln, ob mit der Ausführung einer Kombination aus Stahlbeton- und Holzbauweise für die Erweiterung eine Förderung möglich ist und auch wirtschaftlich dargestellt werden kann, da derzeit davon ausgegangen werden muss, dass ein Holzbau zu Mehrkosten von rund 20% führt, erfolgen derzeit Berechnungen und Abstimmungen zwischen den Planern und den QNG-Auditoren. Das Ergebnis ist derzeit noch nicht abschätzbar, wird aber voraussichtlich im Lauf des Augusts 2023 vorliegen. Damit die weiteren Planungen nicht verzögert werden, sollte die Verbandsversammlung jedoch bereits jetzt die Punkte beschließen, auf deren Basis die Zertifizierung des Erweiterungsbaus Süd weiter angestrebt wird.

2. Beschlussvorschlag (*Varianten*):

- a) Der Erweiterungsbau Süd soll in herkömmlicher Stahlbetonbauweise errichtet werden. Eine Zertifizierung wird aufgrund der zu erwartenden Mehrkosten nicht angestrebt.
- b) Eine Zertifizierung des Erweiterungsbaus Süd soll angestrebt und weiterverfolgt werden, soweit die zu erwartenden Mehrkosten für den Holzbau die in Aussicht stehenden Fördermittel nicht übersteigen.

- c) Eine Zertifizierung des Erweiterungsbaus Süd soll angestrebt und weiterverfolgt werden, soweit die zu erwartenden Mehrkosten für den Holzbau die in Aussicht stehenden Fördermittel nicht um NN% übersteigen.**

Abstimmung:



Patricia Hüfner
Geschäftsleiterin